

INHALT

I. Einleitung	11
1. Eine neue Suche nach Deutschland	11
2. Der argumentative Rahmen: Nation und Literatur	14
3. Thomas Mann: Die Ausgangsbedingungen	23
4. Fragestellungen und Vorgehensweise	28
II. »Moderne« und Repräsentation der Nation: Die Texte vor 1914	37
1. Das Problem der Repräsentation: <i>Königliche Hoheit</i>	37
1.1 Die Konstellation des „Fürstenromans“	37
1.2 Repräsentation und Allegorie	41
1.3 Repräsentationspraxis und Allegorie-Ebenen in <i>Königliche Hoheit</i>	47
2. Rollengeneese und Deutschlandbilder bis 1914: „Modernität“ contra Volkstümlichkeit	54
3. <i>Der Tod in Venedig</i> : Absturz eines Nationalautors	67
III. Deutschlandbilder im Ersten Weltkrieg: Affirmation und Krise	81
1. Ontologisierung der Völkerpsychologie in den Essays der ersten Kriegsjahre	81
2. Modernisierung contra „ewige Nation“: <i>Betrachtungen eines Unpolitischen</i>	89
2.1 Zur Konzeption des Essays	89
2.2 Koordinaten eines Deutschlandbildes	92
2.3 Aporien der Polarisierung	100
2.4 Der letzte Repräsentant? Zum Selbstbild der Autorinstanz in den <i>Betrachtungen</i>	115
2.5 Fazit	118
3. Ausblick: „Deutschland“ in der Essayistik nach 1918	121
4. Anhang: Taufe als Wiedergeburt jenseits des Nationalen: <i>Gesang vom Kindchen</i>	123
IV. Deutschland in den Texten der Weimarer Jahre	127
1. <i>Der Zauberberg</i> und die Entzauberung Deutschlands	127
1.1 Von den <i>Betrachtungen eines Unpolitischen</i> zum <i>Untergang des Abendlandes</i>	127
1.2 Der „deutsche Hans“	134
1.3 Die Konfiguration des Romans als Reservoir der Möglichkeiten Deutschlands	140
1.4 Nationale Apokalypse im Roman	153

2.	Rekonstruktion Deutschlands in der Publizistik	159
2.1	Leitlinien: Essay und Roman	159
2.2	Synthesenentwürfe für eine „deutsche Republik“	164
2.3	Nach 1925: Mythos und Mythenkritik	170
V. Exil: Das »andere« Deutschland – und dessen Demontage		177
1.	Die Entwicklung von Rollenbild und NS-Kritik in Tagebuch und Essay seit 1933	177
2.	Der historische Ort deutscher Mythogenese: <i>Lotte in Weimar</i>	188
2.1	Die Befreiungskriege als historischer Rahmen	188
2.2	Konfiguration und Deutschlandmythologie: Goethe versus „Patrioten“	192
2.3	Mythische Wiederholung und Erinnerung als Instrumente der Traditionsbildung	201
2.4	Mythenkritik und Zukunftsentwürfe	208
3.	<i>Das Gesetz</i> : Gründungsmythe der abendländischen Kultur und Versuch nationaler Allegorisierung	213
4.	Monologe im Krieg: Die Rundfunkansprachen <i>Deutsche Hörer!</i>	225
VI. Thomas Manns Faustroman: Eine Allegorie Deutschlands im 20. Jahrhundert?		237
1.	Deutschland im Roman – rekonstruiert aus Mythenmaterial. Aufriß der Problematik	237
2.	Leverkühn: Zweideutigkeit als System	246
3.	Repräsentationen und der Glaube an Deutschland	255
4.	Der Erzähler Zeitblom; Biograph und Allegoriker	258
5.	Die Wurzeln von Zeitbloms Biographik Exkurs: Thomas Mann und Emil Ludwig	264
6.	Geschichte und Remythisierung	265
7.	Epochengrenzen – „Wiederholung der Geschichte“ im Autordiskurs	271
8.	Die Korrelation von Mythos und Modernität	278
10.	Zu den im Umkreis von <i>Doktor Faustus</i> entstandenen Essays	282
287		
VII. Erzählen nach 1945. Drei Textanalysen		293
1.	Der Hintergrund: Thomas Mann und die Deutschen nach 1945	293
2.	Die Allegorisierung deutscher „Gnade“: <i>Der Erwählte</i>	295
2.1	Allegorische Züge eines modernen Legendenromans	295
2.2	Gregorius: Schuld und Erwähltheit	297
2.3	Der entmachtete Erzähler	301
2.4	Der intertextuelle Charakter des Glockenmotivs	302
2.5	Fazit	304

3.	Tod und Wiedergeburt in <i>Die Betrogene</i> : Die Beliebtheit der Repräsentation	306
3.1	Die Gleichgültigkeit individuellen Daseins	307
3.2	Die Vertauschung zweier Epochenschwellen	309
3.3	Exkurs: <i>Unordnung und frühes Leid</i>	311
3.4	Die mythische Ebene	313
4.	Repräsentationen und Identitätsverlust: <i>Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull</i>	314
4.1	Krull und das wilhelminische Deutschland	314
4.2	Krulls Identität	317
4.3	Krulls Erzählen	319
4.4	Intertexte: Das wilhelminische Deutschland und der Hochstapler in der Literatur der Moderne	322
4.5	<i>Krull</i> und der Fall Eulenburg	325
4.6	Zur „Spätphase“ der Entstehung des Romans	327
VIII.	Schluß	329
	Nachbemerkung	337
	Anhang	339
A.	Dokumente	341
	Dokument 1: Aus Thomas Manns Notizen zu <i>Königliche Hoheit</i> (Ca. 1905)	341
	Dokument 2: Typoskript ohne Titel (Wohl November 1910)	342
	Dokument 3: Aus dem Brief Thomas Manns an Heinz Pringsheim vom 15.12.1914	343
	Dokument 4: Über die deutsche Jugend (Nach Oktober 1927)	344
	Dokument 5: Das Motiv der Verhöhnung, des Herunterkommens (Wohl August 1934)	346
	Dokument 6: Aus dem Brief Thomas Manns an Julius Posener vom 29.11.1933	347
	Dokument 7: Notizen und Zitate zum Thema Demokratie (Dezember 1938)	348
	Dokument 8: Aus den Notizen zu <i>Doktor Faustus</i> (1943)	349
	Dokument 9: Aus: [Ludwig, Emil:] <i>Tommy in Weimar</i> . Frei nach Faust II. Teil 2. Akt (1939)	350
	Dokument 10: Aus dem Brief Lord Robert Gilbert Vansittarts an Erika Mann vom 25.2.1944	355
	Dokument 11: Aus zwei Briefen Thomas Manns vom 24.9.1942 und vom 3.10.1944	356
	Dokument 12: Aus den Notizen zu <i>Deutschland und die Deutschen</i> (November 1944)	357
	Dokument 13: Aus den Notizen zum Nietzsche-Vortrag (1947)	359
	Dokument 14: Aus drei Briefen Thomas Manns von 1947 und 1949	360
	Dokument 15: <i>The German Question</i> (14.8.1948)	361
B.	Zur Zitierweise	363
C.	Bibliographie	365